

Presse-Information

23. März 2016

Berliner Sparkasse auf Kurs: Erfolgreiches Geschäftsjahr 2015

- **Berliner Sparkasse erreicht trotz umbaubedingter Belastungen ein Ergebnis nach Steuern von 12 Millionen Euro**
- **Geschäft mit Privat- und Firmenkunden weiter erfolgreich – hohe Zahl neuer Kunden**
- **2,5 Milliarden Euro Neugeschäft in der Gewerblichen Immobilienfinanzierung für Berlin**
- **Vorstandsvorsitzender Dr. Johannes Evers: „Umbau geht in die Endphase. Kunden wertschätzen Arbeit der Berliner Sparkasse. Sind zuversichtlich für die Zukunft.“**

Die Berliner Sparkasse hat 2015 ihren erfolgreichen Kurs ohne Abstriche fortgesetzt. Der Umbau auf sparkassentypische Geschäftsstrukturen geht in die Endphase, verlangt aber weiter volle Anstrengung. Die Sparkasse der Hauptstadt konnte im zurückliegenden Geschäftsjahr bei den wesentlichen Kennziffern zum Teil deutlich zulegen, in einzelnen Bereichen mehr als erwartet. Das Ergebnis nach Steuern erreichte trotz weiter laufenden Umbaus und der daraus resultierenden Belastungen, anhaltend niedriger Zinsen und nochmals verschärfter regulatorischer Auflagen 12 Millionen Euro und lag damit deutlich über dem ursprünglich prognostizierten Fehlbetrag.

Erneut konnten im wettbewerbsintensiven Berliner Markt in allen Bereichen neue Kunden gewonnen werden. Wesentliche Impulse kamen zudem aus der gewerblichen Immobilienfinanzierung. Damit hat die Sparkasse auch in erheblichem Umfang die wirtschaftliche Dynamik in Berlin unterstützt.

Die Sparkasse der Hauptstadt nimmt deutlich Konturen an. „Der Umbau unserer Bank geht in die Endphase und liegt damit voll im Zeitplan. Auch wenn wir uns hier weiter anstrengen müssen und werden: Die steigende Zahl unserer Kunden zeigt ebenso wie der Erfolg im Geschäft, dass die Kunden unsere Arbeit wertschätzen. Das ist in einem Markt wie Berlin und angesichts der umfangreichen Veränderungen alles andere als selbstverständlich. Das ist in erster Linie ein Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Dr. Johannes Evers, Vorstandsvorsitzender der Berliner Sparkasse. Evers weiter: „Wir werden und wir müssen weiterhin wachsam bleiben. Die anhaltend niedrigen Zinsen sind eine Herausforderung für alle Banken, auch für uns. Die Kosten der

...

Regulierung erreichen ein ungesundes Maß. Die Digitalisierung verändert das Bankgeschäft von Grund auf. Und nicht zuletzt wissen wir, dass der Wettbewerb gerade in Berlin noch intensiver werden wird. Wir sind sehr gut aufgestellt und zuversichtlich, auch 2016 sowohl bei der Arbeit für die Kunden als auch beim weiteren Umbau erfolgreich zu sein.“

Wachstum im Berliner Kundengeschäft

Die Berliner Sparkasse konnte in allen Bereichen Kunden hinzugewinnen und ihre Position im Berliner Markt weiter ausbauen. Jetzt geht es darum, diese wachsende Kundenzahl auch mit Geschäft zu unterlegen.

Im **Privatkundengeschäft** stiegen die Einlagen der Kunden gegenüber Ende 2014 um über eine Milliarde Euro auf mehr als 16 Milliarden Euro per 31. Dezember 2015. Seit Jahresbeginn 2015 wurden netto rund 32.000 neue Girokonten eröffnet. Das kontrahierte Neugeschäft für private Baufinanzierungen betrug 521 Millionen Euro. Der Bestand zum Jahresende stieg damit auf 1,9 Milliarden Euro. Anfang 2016 hat die neu gegründete BSK Immobilien GmbH ihre Tätigkeit als Objektvermittler aufgenommen. Damit hat die Berliner Sparkasse auch auf diesem Gebiet ihre Marktführerschaft untermauert.

Ein weiterer Schwerpunkt 2016 ist der Ausbau des Geschäfts mit vermögenden Kunden und damit verbunden eine stärkere Präsenz im Markt. Zur Betreuung hochvermögender Kunden hat die Berliner Sparkasse alle Berater zu Financial Consultants ausgebildet. Aufgrund der sehr guten Wachstumschancen wird das Private Banking künftig an zwei zusätzlichen Standorten in Berlin angeboten.

Mit der Einrichtung von zwei KundenCentern für Flüchtlinge Ende September 2015 leistet die Berliner Sparkasse einen Beitrag zur Bewältigung der Flüchtlingskrise und für die künftige Integration. Dort können täglich bis zu 150 Konten eröffnet werden. Insgesamt führt die Berliner Sparkasse bereits rund 16.000 Konten für Flüchtlinge.

Im **Kartengeschäft** wurde die Position als größter Anbieter kostenpflichtiger Kreditkarten in Deutschland mit 3,0 Millionen ausgegebenen Kreditkarten weiter ausgebaut.

Der **Firmenkundenbereich** umfasst neben Gewerbe- und Firmenkunden auch die im Jahr 2014 neu aufgebaute regionale gewerbliche Immobilienfinanzierung sowie das Auslandsgeschäft für die Berliner Kunden. Insgesamt wurden im Geschäftsfeld Ende vergangenen Jahres rund 80.500 Kunden betreut, das waren 2.800 netto mehr als Ende 2014. Das kontrahierte Kreditneugeschäft erreichte ein Volumen von fast 4 Milliarden Euro.

Überaus erfolgreich war dabei die **regionale gewerbliche Immobilienfinanzierung**: 2015 erreichte das kontrahierte Neugeschäft 2,5 Milliarden Euro, nach dem sie sich 2014, im ersten Jahr ihres Bestehens, bereits mit beachtlichen 1,8 Milliarden Euro am Berliner Immobilienmarkt positioniert hatte. Das Spektrum reicht vom Wohnungsbau über Büroimmobilien bis hin zum Einkaufszentrum. Unter anderem finanziert die Berliner Sparkasse gemeinsam mit der Hamburger Sparkasse den Mercedes Platz an der East-Side-Gallery und die Mercedes-Benz Arena.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Sparkasse eine besondere Expertise im Gründungsgeschäft erarbeitet und als Partner der stark wachsenden Berliner Gründerszene etabliert. Mit rund 300 nachhaltigen Finanzierungen sowie 30 Hochschulausgründungen gehörte die Berliner Sparkasse erneut zur Spitzengruppe unter den deutschen Sparkassen.

Über 3 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke

Im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags engagiert sich die Berliner Sparkasse auf vielfältige Weise für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt. Auch 2015 war sie in vielen Bereichen aktiv, um Bürgerengagement und soziale Verantwortung zu befördern. Erneut wurden mehr als 3 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. Ein wichtiges Thema ist die Förderung von Bildung und Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche, vor allem über die Stiftung Berliner Sparkasse. Neben einer Vielzahl von kleinen Projekten in Schulen, Sportvereinen, sozialen und kulturellen Einrichtungen engagiert sich die Berliner Sparkasse auch als Förderer von Landessportbund und Olympiastützpunkt, als Nachwuchspartner der Füchse Berlin und als Partner der Staatlichen Museen.

Ausgewählte Kennzahlen zum 31. Dezember 2015 (nach HGB)

Der **Zinsüberschuss** erreichte 733 Millionen Euro (Vorjahr: 828 Millionen Euro). Der Rückgang resultiert maßgeblich aus dem Wegfall der Gewinnabführung der Berlin Hyp. Zusätzlich wirken sich der fortgesetzte Abbau nicht mehr strategiekonformer Geschäfte und die Niedrigzinsphase belastend aus.

Der **Provisionsüberschuss** lag mit 244 Millionen Euro um 12 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Etwa zwei Drittel des Überschusses entfielen auf das Kartengeschäft sowie die Bereiche Zahlungsverkehr und Kontoführung.

Das **Nettoergebnis des Handelsbestands** belief sich auf 12 Millionen Euro (Vorjahr: minus 8 Millionen Euro). Positiv wirkten sich das Devisenergebnis sowie der Abbau des Zertifikatebestands aus.

Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen um 11 Prozent auf 890 Millionen Euro (Vorjahr: 799 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert, bedingt durch niedrige Zinsen, vor allem aus höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (57 Millionen Euro) und höheren regulatorischen Anforderungen.

Der **Saldo der übrigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge** erreichte 16 Millionen Euro (Vorjahr: minus 86 Millionen Euro). Er war durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr erforderlicher Rückstellungen und aus einem Immobilienverkauf geprägt.

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** wies bei gleichbleibend vorsichtiger Bewertung einen Nettoaufwand von 77 Millionen Euro aus (Vorjahr: 152 Millionen Euro). Dabei wurden auch Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 65 Millionen Euro (Vorjahr: 78 Millionen Euro) angemessen berücksichtigt.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** erreichte 4 Millionen Euro (Vorjahr: 27 Millionen Euro). Es war unter anderem geprägt durch die erfolgreiche Veräußerung nicht mehr strategiekonformer Beteiligungen. Im Vorjahresergebnis waren umfangreiche Gewinnrealisierungen aus dem Abbau von Beständen enthalten.

Der Aufwand für die 2015 erstmals nach europäischen Regeln erhobene **Bankenabgabe** lag mit 17 Millionen Euro deutlich höher als im Vorjahr (1 Million Euro).

Das **Ergebnis nach Steuern** erreichte 12 Millionen Euro und wurde an die Landesbank Berlin Holding abgeführt. Das Vorjahresergebnis von 47 Millionen Euro war zur vollständigen Wiederauffüllung der stillen Einlage genutzt worden.

Bilanzsumme per 31. Dezember 2015

Die **Bilanzsumme** der Berliner Sparkasse reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 10 Milliarden Euro auf 47,5 Milliarden Euro. Dies ist einer der Erfolge des abgelaufenen Jahres und resultiert im Wesentlichen aus der konsequenten Rückführung auf sparkassentypische Geschäftsstrukturen.

Kernkapitalquote zum 31. Dezember 2015

Die Berliner Sparkasse untersteht der direkten Aufsicht durch die Europäische Zentralbank. Die weitere Entwicklung der nach den Anstrengungen der letzten Jahre soliden Kernkapitalquote von 17,3 Prozent ist abhängig von weiteren Belastungen durch aufsichtsrechtliche Anforderungen.

Ausblick 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 geht die Berliner Sparkasse davon aus, ihre erfolgreiche Entwicklung im Kundengeschäft fortsetzen zu können, wobei ein qualitatives Wachstum im Vordergrund steht. Allerdings wird sich die anhaltende Niedrigzinsphase unverändert ergebnisbelastend auswirken. Zudem dürften auch die steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen weitere Belastungen nach sich ziehen.

Die Gesamtentwicklung wird auch 2016 vom anspruchsvollen Umbau zur Hauptstadtsparkasse und dem damit verbundenen Kostensenkungsprogramm sowie der weiteren Reduzierung des Geschäftsvolumens im Treasury beeinflusst sein.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und des aktuellen Marktumfelds geht der Vorstand davon aus, dass die Berliner Sparkasse im Geschäftsjahr 2016 ein deutlich höheres Ergebnis nach Steuern in Höhe von rund 60 Millionen Euro ausweisen wird.

Ergebnisrechnung 2015 nach HGB

Ergebnis in Mio. Euro	2015	2014	Veränderung
Zinsüberschuss	733	828	-95
Provisionsüberschuss	244	256	-12
Nettoergebnis des Handelsbestands	12	-8	20
Verwaltungsaufwendungen	890	799	91
Saldo der übrigen betrieblichen Aufwendungen/Erträge	16	-86	102
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	115	191	-76
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	77	152	-75
Betriebsergebnis	38	43	-5
Ergebnis aus Finanzanlagen	4	27	-23
Aufwand aus Bankenabgabe	17	1	16
Saldo der übrigen Positionen	-13	-13	0
Ergebnis vor Steuern	12	56	-44
Ertragsteuern	0	9	-9
Ergebnis nach Steuern	12	47	-35
Auffüllung Stille Einlage	0	47	-47
Ergebnisabführung	12	0	12
Jahresüberschuss	0	0	0